



LEADER-Projektkurzbeschreibung

LEADER-Regionalentwicklung 2023-2027

Region Wetterau/Oberhessen

Bitte senden Sie diesen Bogen vollständig ausgefüllt zurück an:

**Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH/Regionalmanagement, Hanauer Straße 5, 61169 Friedberg
oder per Mail an: regionalmanagement@wfg-wetterau.de**

In der Gebietskulisse der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen können Projektvorhaben gefördert werden, die zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Wetterau/Oberhessen beitragen.

1. Kurzdarstellung des Projektes

Datum: 28.01.24

Projektvorhaben zum LES-Handlungsfeld (bitte ankreuzen):	
<input type="checkbox"/> Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ – Daseinsvorsorge	<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus	<input type="checkbox"/> „Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten
Projekttitle:	
Entwicklung einer strategischen Klammer für die Region Oberhessen und Landesgartenschau Oberhessen 2027	
Projektort:	
Gebietskulisse Oberhessen mit deren elf Mitgliedskommunen Büdingen, Echzell, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Nidda, Ortenberg, Ranstadt und Schotten.	
Projektziel (Ausgangslage/Problemstellung, Zielsetzung):	
Die Region Oberhessen arbeitet seit über 25 Jahren interkommunal im Verein Oberhessen e.V. zusammen. Diese Zusammenarbeit gipfelte im Jahr 2020 im gemeinsamen Beschluss, sich als interkommunaler Verbund für die achte hessische Landesgartenschau 2027 zu bewerben. Mit dem Zuschlag zur Ausrichtung dieses Großereignis im Sommer 2021 begann ein umfangreicher Prozess der Ideenfindung und Projektbildung. Als operative Steuerungsebene wurde eine Durchführungsgesellschaft für die LGS gegründet, die Landesgartenschau Oberhessen 2027 gGmbH. Seit dem wurden viele kommunalen Einzelprojekte konzeptionell entwickelt und vorbereitet und befinden sich teilweise in den ersten Umsetzungen. Was aktuell noch fehlt ist eine fachliche Sortierung dieses „bunten Blumenstrauß“ an Ideen und die Zusammenführung unter einer gemeinsamen interkommunalen und einheitlichen Klammer. Insbesondere zur Sichtbarmachung und dem Verständnis der „Region“ für Außenstehende aber auch die einheimische Bevölkerung, wäre dies sehr zielführend und notwendig. Dies trägt weiterhin zur Identifikation mit dem eigenen Lebensraum auch nach dem Jahr 2027 bei. Die zahlreichen interkommunalen Ansätze, die Region sichtbar und für den Gast begreifbar zu machen, sollen professionell gesammelt, bewertet und in eine Handlungsstrategie überführt werden.	



So soll eine Konzeptstudie beauftrag werden, welche unter aktiver Einbindung der Leistungsträger die Strategie zur Umsetzung entwickelt, Kostengrundlagen ermittelt, einen späteren Projektverlauf von der Planung zur Ausführung konzipiert, sowie den daraus ggfs. resultierenden Ausschreibungsprozess vorbereitet.

Projektbeschreibung (Inhalte, Planung):

Die Vorgehensweise in diesem richtungsweisenden Projekt soll in der Entwicklung einer strategischen Klammer, also einer entsprechenden Konzeptstudie, fachlich entwickelt werden. Dabei sind Themenkomplexe, wie die aktive Einbindung der Leistungsträger, Ermittlung von Kostengrundlagen, den späteren Projektverlauf von der Planung zur Ausführung zu konzipieren und weitere Dinge integriert.

Der Ablauf könnte wie folgend aussehen:

Bestandsaufnahme regionaler Ideen und Ansätze, Sammlung von potentiellen Inhalten, sowie Einbindung von Akteur/innen und Leistungsträger/innen und weiterer Projektbeteiligter mit ergänzenden Maßnahmen

Diskussion zu den vorgesehenen Projektbausteinen, Erstellen eigener Lösungsansätze, Abstimmung der finalen Ausgestaltungsidee und Aufbereitung der Daten

Positionierung, Konkretisierung der Ziele / Chancen, Festlegung der Zielgruppen

Fertigstellung der Handlungsstrategie mit Design- und Produktausarbeitungen

Grobkostenermittlung für spätere Folgekosten

Projektmanagement, Zeit- und Ablaufplanung

Die Handlungsstrategie soll konkrete Umsetzungsmöglichkeiten im Ergebnis entwickelt haben und im besten Fall auch Designs und Produkte für die spätere Nutzung hervorbringen

Projektstand (bitte ankreuzen):

Idee

in Vorbereitung

umsetzungsreif

2. Projektträger:in

Name:

Landesgartenschau Oberhessen 2027 gGmbH

Anschrift:

Kurstraße 2b, 63667 Nidda-Bad Salzhausen

E-Mail:

info@lgs-oberhessen.de

Telefon:

0151 / 61064950

Projektträger:in ist:



- Kommune eingetragener Verein Unternehmen, Rechtsform: gGmbH
- Privatperson Sonstiges:

Projektbeteiligte/Kooperationspartner:

Verein Oberhessen e.V. mit dessen elf Mitgliedskommunen Büdingen, Echzell, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Nidda, Ortenberg, Ranstadt und Schotten.

Landkreise Wetteraukreis & Vogelsbergkreis

Zahlreiche dritte Partner, wie Vereine, Gastronomen, Beherbergungsbetriebe, regionale und überregionale Institutionen

3. Vertiefende Angaben

Arbeitsschritte/Ablauf:

Grundlagenermittlung

Arbeitsgruppensitzungen und Bürgerbeteiligung / Einbindung von Leistungsträgern

Erstellung eines Ablaufplans des späteren Vorhabens

Kostenermittlung des späteren Vorhabens

Bereitstellung entsprechender umsetzungsreifer Lösungen

Zeitraumen:

März 2024 bis Juni 2024

Gesamtkosten (netto): 25.040 Euro

Gesamtkosten (brutto): 29.797,60 Euro

Auf Grundlage von

- Kostenschätzung
- vorliegenden Angeboten oder DIN 276

Informationen über die Förderung und Finanzierung

Die Förderfähigkeit des Projekts wird von der zuständigen Bewilligungsstelle geprüft. Somit ergeben sich die Ermittlung der Förderkennziffer, der Förderquote sowie die Berechnung der zuwendungsfähigen Netto-Kosten aus der Vorprüfung der eingereichten Unterlagen. Maschinen und Ausstattungsgegenstände im Einzelwert unter 410 € (netto) sind nicht zuwendungsfähig.

Die Förderwürdigkeit des Projekts wird auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen durch den LEADER-Beirat sowie das Regionalmanagement bestimmt.



In der Regel darf mit der Umsetzung des Projektes erst nach der Bewilligung begonnen werden.

Es handelt sich um das Erstattungsprinzip. Das bedeutet, dass der Projektträger in Vorleistung tritt und erst nach der Projektumsetzung die Fördersumme ausbezahlt bekommt. Für einzusetzende Eigen- sowie Fremdmittel sind die jeweiligen Bestätigungen vorzulegen. In der Kreditfinanzierung dürfen keine weiteren EU-Mittel enthalten sein.

Beabsichtigte Ergebnisse und Erfolgskontrolle

Als Ergebnis soll eine umsetzbare Strategie (Strategische Klammer) entstehen, die in den dann verbleibenden knapp drei Jahren bis zur Eröffnung der Landesgartenschau im Jahr 2027 vielfältig als Grundlage der Entwicklung der Region genutzt werden kann. Nach 2027 wird diese Idee durch die elf Kommunen und den Verein Oberhessen e.V. weiter genutzt.

Die Erfolgskontrolle ist durch die Abgabe einer tauglichen Strategie nachzuvollziehen. Daraus resultieren Umsetzungen in den nachfolgenden Jahren, welche ebenfalls als Erfolgsindikatoren gewertet werden können.

Beitrag zur Nachhaltigkeit in der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen

Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit im Bereich (Mehrfachnennung möglich):

Ökonomie

Ziele der ökonomischen Dimension sind u.a., dass Unternehmen Rohstoffe schonend verwenden, den Energieverbrauch auf ein Minimum reduzieren, Wachstum und Umsatzsteigerung nicht auf Kosten der Mitarbeiter und der Umwelt durchführen.

Ökologie

Ziele der ökologischen Dimension sind u.a. die schonende Ressourcennutzung, die Minimierung des Energieverbrauchs, die Reduktion von Emissionen, die Entwicklung erneuerbarer Energien, der Schutz von Arten und Lebensräumen.

Soziales

Ziele der sozialen Dimension sind u.a. Gerechtigkeit und Solidarität, Bildungsangebote und Ausbildungsplätze mit menschenwürdiger Arbeit für alle, finanzielle Absicherung für Alte und Kranke, kostenlose medizinische Versorgung, Gleichstellung von Frauen und Männern.

Erläuterung des Beitrags zum angegebenen Bereich/zu den angegebenen Bereichen:

Das Projekt soll insbesondere einen nachhaltigen Charakter entfalten. Die Region Oberhessen kann langfristig als erlebbarer Ort für Gäste und die eigene Bevölkerung etabliert werden. Dadurch wächst zum einen die Identität mit der eigenen Region, aber auch touristische Potentiale und somit Wertschöpfungsketten für die heimischen Gewerbetreibenden können entstehen. Dies spricht weitgedacht Neubürger und Neuansiedlungen von Gewerben an, wenn die "weichen" Standortfaktoren positiv sind.

Auch wird unter Einbindung der vielfältigen in der Region vorhandenen Leistungsträger dafür Sorge getragen, dass die strategische Klammer von vielen Menschen verinnerlicht und mitgetragen wird.

Mit dem bereits vorhandenen Verein Oberhessen e.V. ist die Nachfolge als Träger der oberhessischen Identität bereits gesichert.



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
Ländlichen Raums
Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr und
Landesentwicklung



**LEADER
REGION**

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Nidda, den 28.01.2024

Ort, Datum

Unterschrift(en)

Weitere Informationen zur LEADER-Förderung erhalten Sie unter:

www.wfg-wetterau.de/regionalentwicklung/leader-foerderung

oder unter der Telefonnummer: 06031 77269-0.